Wer bin Ich?

atha yoga-anuśāsanam

yogaś citta-vṛtti nirodhah

tadā draṣṭuḥ sarūpe` vasthānam

vṛtti-sārūpyam itaratra

YS I,1- I,4

Das Zeitalter des Primats des Verstehens (anderer) hat seine Substanz verloren - bietet keine plausiblen Beispiele.

___

Es ist einfach so, dass das „Versagen“ einen gewissen unverzichtbaren Eigenwert hat. Nicht der Tatbestand, seine Benennung und die damit verbundene Bewertung muß korrigiert werden.

___

Es geht in dieser Welt - weder im spontanen noch im steuerbaren Bereich - nicht um Verbesserung, gefolgt von Verbesserung, sondern um das Gleichgewicht der Erscheinungen - in sich selbst - nicht zwischen einander.

___

Technisch mögliches Kompensieren untereinander auf menschliche Funktionen zu übertragen ist im Bauplan nicht vorgesehen,

____

Weil man die identitätsbezogen notwendigen, auch schmerzhaften Korrekturen nicht akzeptieren will, bzw. kann, ihr Prinzip aber unabdingbar ist, müssen sie im verkleinerten Format bewußt eingesetzt werden. Sagt die Yoga-Praxis.